



Lädt zum Workshop ein: die Gospelinitiative Gehrden. FOTO: FRANK LEHMANN

## Gospelinitiative lädt zum Workshop in Gehrden ein

**Gehrden.** Die Gospelinitiative Gehrden lädt für Sonnabend, 21. März, zu einem Gospel-Workshop in den Bürgersaal im Rathaus, Kirchstraße 1–3, ein. Von 10 bis 16 Uhr sind alle willkommen, die Freude am Singen haben – mit oder ohne Vorkenntnisse. Unter der Leitung von Mirjam

Risse und Claus Feldmann werden moderne und traditionelle Gospelsongs einstudiert. Die Teilnahme kostet 25 Euro, Jugendliche zahlen 12,50 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.gospelinitiative-gehrden.de](http://www.gospelinitiative-gehrden.de).

## Kompostmärkte in der Region

**Gehrden/Wennigsen/Ronnenberg.** Die Kompostmärkte der Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) sind im Frühling beliebte Anlaufpunkte für Hobbygärtner. Am Montag, 16. März, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr, ist der Kompostmarkt in Ronnenberg am Sportplatz in Weetzen. Am Folgetag gibt es Kompost zur selben Zeit auf dem Schützenplatz in Bredenbeck an der Glück-Auf-Straße. Mittwoch, 18. März, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr, ist der Kompostmarkt in Gehrden an der Grüngutsmelstelle Knoelke, Levester Straße 37.

Unter dem Motto „Aus der Region – Für die Region“ verteilt Aha wieder wertvollen Naturdünger. Einwohnerinnen und Einwohner brauchen lediglich einen Behälter und eine Schaufel mitzubringen. Aha hat für den Kompostmarkt die Broschüre „Kompostguide“, aufgelegt. Bürgerinnen und Bürger können sich darin informieren, wie sie ihre Böden fachgerecht düngen. Mehr Informationen zur Kompostierung und zur Kompostanwendung erfahren Kundinnen und Kunden im Internet unter [www.aha-region.de/kompostguide](http://www.aha-region.de/kompostguide).

# Kita-Bau im Eilverfahren

Neubaugebiet Vorwerk: In nur knapp einem Jahr sollen fast 100 zusätzliche Betreuungsplätze in Gehrden entstehen



Erster Spatenstich für die neue Kita: Im Neubaugebiet Vorwerk gibt Gehrdens Bürgermeister Malte Losert (Vierter von rechts) den symbolischen Startschuss für die Bauarbeiten - gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Kooperationspartner sowie Mitgliedern der Stadtverwaltung und des Rates der Stadt Gehrden.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

**Gehrden.** Im Neubaugebiet Vorwerk haben die Bauarbeiten für eine seit langer Zeit geplante und dringend benötigte Kindertagesstätte begonnen. Zum offiziellen Start des Kita-Baus haben sich Gehrdens Bürgermeister Malte Losert (parteilos) und zahlreiche Projektbeteiligte jetzt zum symbolischen Spatenstich getroffen. Die Zeremonie wurde bei Temperaturen im Bereich des Gefrierpunktes vollzogen – unter erschwerten Bedingungen: „Wir müssen den Spaten heute wohl in den gefrorenen Boden rammen“, sagte der Bürgermeister und grinste.

Kita Am Spehrteich – so soll die neue Betreuungseinrichtung an der Heinrich-Berkefeld-Straße heißen. Für Gesamtkosten von rund 6 Millionen Euro will die Stadt mit dem Neubau fast 100 zusätzliche Betreuungsplätze schaffen. „Es ist ein hervorragendes Projekt, das mir sehr am Herzen liegt“, sagte Losert. Schon bald seien an diesem Standort die Stimmen von 98 Jungen und Mädchen zu hören, sagte der Bürgermeister. Denn bereits im Frühjahr 2027 soll die neue Einrichtung eröffnet werden.

Für den Bau und Betrieb der neuen Kita hatte die Stadt schon vor zwei Jahren die Dachstiftung der Diakonie ausgewählt. Der Wohlfahrtsverband arbeitet mit dem Architekturbüro Ahrens & Grabenhorst zusammen. Für die Koordination des Projekts ist die Diakonische Quartiersentwicklung Vicintas zuständig. Betrieben werden soll die Kita von Venito, Diakonische Gesellschaft für Kinder, Jugendliche und Familien. „Die Zusammenarbeit läuft sehr gut und reibungslos“, be-

richtete der Bürgermeister. Auf dem rund 2400 Quadratmeter großen Baugrundstück soll eine zweigeschossige Kita entstehen. Geplant sind insgesamt fünf Gruppenräume – zwei für Krabbelgruppen, zwei für Kindergarten und eine für eine integrative Gruppe. „Wir brauchen diese neue Kita, weil Gehrden eine lebendige Kleinstadt mit großem Familienzuzug ist“, beschrieb der Bürgermeister die Dringlichkeit. Die Stadt hat demnach zurzeit eine Warteliste mit insgesamt 39 Kindern, für die

kein Betreuungsplatz zur Verfügung steht. Auch deshalb sagte Losert über das Millionenprojekt: Diese Investition in Familien und Kinder sei „jeden Cent wert“.

Hans-Peter Daub, Vorstand der Dachstiftung Diakonie, beschrieb das künftige Betreuungskonzept als „diakonisch geprägte Arbeit“, die Kinder und Familien in den Mittelpunkt stelle. Deshalb sei es wichtig, auch eine integrative Gruppe einzurichten und Inklusion zu ermöglichen. „Damit auch Kinder mit Handicap Unterstützung finden“, sagte

Daub. In Kürze werden auch die personellen Voraussetzungen geschaffen: „Im Spätsommer beginnen wir mit der Akquise von Fachkräften“, kündigte Thomas Pförtner vom künftigen Betreiber Venito an. Insgesamt würden 28 Vollzeitkräfte benötigt.

Für das Erdgeschoss sind drei Gruppenräume mit Terrassen, aber auch Büros, ein Essbereich, Wasch- und Ruheräume vorgesehen. Zwei weitere Gruppenräume finden im Obergeschoss Platz. Das Gebäude selbst wird ein Holzrahmenbau.

„Sobald die Bodenplatte liegt, geht es schnell“, kündigte Martin Ziaja von der Baufirma an. Die Holzbauweise ermögliche es, die Wände schon vorab in einer Firmenhalle anzufertigen. „Das Erdgeschoss für die Kita steht schon fertig in der Halle“, berichtete Ziaja. Ende April soll die Montage beginnen, für Ende Mai sei das Richtfest geplant. Im Frühjahr 2027 soll eröffnet werden. „Durch den Schnee hinken wir etwa vier Wochen im Zeitplan hinterher, aber das lässt sich bestimmt aufholen“, sagte der Experte zuversichtlich.

## Nur das blaue Geländer ist geblieben

An den Altbau der Grundschule Am Castrum erinnert kaum noch etwas. Nach den Abrissarbeiten beginnt der Bau des neuen modernen Schulkomplexes.

**Gehrden.** Einst war es ein Teil des Eingangsbereiches: Das blaue Geländer diente vor der Grundschule Am Castrum als Abgrenzung und Handlauf des barrierefreien Zugangs. Zugleich war die Metallkonstruktion stummer Zeuge täglicher Verabschiedungs- und Begrüßungsrituale. Inzwischen ist das Geländer eines der wenigen Überbleibsel, das noch an den lebhaften Schulbetrieb an diesem Standort erinnert. Vom Altbau der Schule ist nach monatelangen Abrissarbeiten fast nichts mehr übrig geblieben. Nach etlichen Verzögerungen beginnt in Kürze der Bau des neuen Schulkomplexes. Rund 41,6 Millionen Euro inves-

tiert die Stadt Gehrden, um das alte Gebäude zu beseitigen und eine neue Schule zu errichten. „Es sind nur noch wenige Abrissarbeiten zu erledigen“, sagt Projektleiterin Christina Unsel. Neben dem markanten Geländer seien noch Fragmente eines Kellers übrig geblieben. Zu sehen sind auf der Baustelle außerdem sogenannte Haufwerke. „Das ist geschreddertes Baumaterial, das beim Abschluss der Abrissarbeiten noch zum Verfüllen der Gruben genutzt wird“, berichtet die Leiterin des Teams Stadtentwicklung. Beim Rückbau sei es wegen der aufwendigen Entsorgung schadstoffbelasteter Bauteile zu Verzögerungen gekom-

men. Nun soll das Millionenprojekt aber zügig in die nächste Phase gehen.

Einen lebendigen Schulbetrieb gibt es am blauen Geländer schon seit einiger Zeit nicht mehr. Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 sind die Kinder und Lehrkräfte wegen der geplanten Abrissarbeiten übergangsweise in den Neubau der Grundschule an der Lange Feldstraße gezogen. Dort soll später die Grundschule Am Langen Feld selbst einziehen. Die Grundschule Am Castrum soll wieder ausziehen, sobald dann der zweite Neubau fertig ist. Für den Baubeginn entlang der Straße Am Castrum laufen die Vorbereitungen auf Hoch-

turen. Eine Baugenehmigung liegt längst vor.

„Ab Anfang März soll es mit vorbereitenden Erdarbeiten losgehen“, berichtet Unsel. Vor Beginn des Rohbaus müssen demnach noch Untergründe für Baucontainer und eine Feuerzufahrt eingerichtet werden. Diesen Auftrag habe die Stadt an dieselbe Firma vergeben, die auch für den Abriss und die Entsorgung zuständig sei. „Das ermöglicht einen nahtlosen Übergang, ohne dass mehrere Firmen gleichzeitig auf der Baustelle tätig sind“, sagt die Projektleiterin.

Was ebenfalls für einen ab jetzt zügigen Fortschritt spricht: Notwendige archäologische

Untersuchungen wurden laut Stadtverwaltung teilweise schon erledigt – begleitend zu den Abrissarbeiten. Erneute Untersuchungen seitens der zuständigen Stelle der Region Hannover seien aber noch erforderlich, wenn erneut mit Arbeiten im tiefen Erdreich begonnen werde. Von „spektakulären Funden“ habe die Stadtverwaltung bislang aber nichts gehört, so Unsel.

Ab April soll der Staffstab auf der Baustelle weitergereicht werden. Dann beginnt der Rohbau für das neue Schulensemble. Zum Auftakt stehen laut Unsel „Fundament-, Gründungs- und Leitungsarbeiten“ auf dem Plan. Welche Baufirma diesen



Stummer Zeitzeuge eines einst lebendigen Schulstandortes: An den Altbau der Grundschule Am Castrum erinnert nach monatelangen Abrissarbeiten nur noch ein blaues Geländer des früheren Eingangsbereiches.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

Auftrag übernimmt, stehe noch nicht fest, im Vergabeverfahren laufe zurzeit noch die Angebotsauswertung. „Es wird ein großer Auftrag: Roh- und Holzbau sollen bis zum Februar 2027 abgeschlossen werden“, beschreibt die Projektleiterin den weiteren

Bauzeitenplan. Laut Teamleiterin Unsel rechnet die Stadt inzwischen mit einer Gesamtbauteilzeit von rund zweieinhalb Jahren. Das große Ziel: „Mitte 2028 soll die neue Schule fertig sein und dann im Sommer in Betrieb gehen.“

## Frühlingserwachen bei Dammtor Optik mit den neuesten Sonnenbrillen

– ANZEIGE –



Schutz Ihrer Augen vor UV-Licht

Sonnenschutzgläser in Ihrer Stärke Paar ab **29,-**

**Dammtor Optik**

Dammtor 9 • 30989 Gehrden • Tel. 0 51 08 / 92 57 11 • durchgehend geöffnet  
[www.dammtor-optik.de](http://www.dammtor-optik.de) • info@dammtor-optik.de

Das strahlende Wetter sorgt derzeit für Frühlingserwachen. Die tief stehende Sonne blendet jedoch extrem und ist für unsere Augen sehr anstrengend. Ausreichender Lichtschutz ist dabei für jeden wichtig. Massive Blendung beim Auto- oder Fahrradfahren kann schnell zu falschen Reaktionen führen. Mit dem richtigen Lichtschutz lassen sich Unfälle vermeiden. Eine Sonnenbrille reduziert nicht nur die Blendung. Durch das Tragen einer entsprechend getönten Brille, lassen sich Augenkrankheiten durch UV-Strahlung vermeiden. Kinderaugen sollten ebenfalls geschützt werden. Eine Sonnenbrille ist vergleichbar mit Sonnencreme für unsere Haut. Ein entsprechender Schutz vermeidet massive Folgeschäden im späteren Leben. Für Menschen nach einer Katarakt-Operation ist eine gute Sonnenbrille ebenfalls wichtig. Die implantierte, künstliche Linse hat nicht den gleichen UV-Schutz wie unsere natürliche Linse. Mit Sonnenbrille reduziert man die Blendung und weitere Augenerkrankungen durch UV-Strahlung lassen sich somit vermeiden.

Die neue Sonnenbrillenkollektion 2026 ist jetzt vollständig bei der Dammtor Optik eingetroffen! Mit den

neuesten Modellen der Marken Ray Ban, Marco Polo, MEXX, Tommy Hilfiger und viele mehr, begrüßen wir den Frühling. Eine Sonnenbrille sollte nicht nur schick aussehen und dunkel sein. Markenbrillen haben im Gegensatz zu Discounterbrillen Qualitätsgläser. Sie schützen die Augen zu 100 % vor UV-Strahlung, die Gläser weisen keine Schlieren auf, die evtl. Kopfschmerzen oder Unwohlsein verursachen können. Die richtige Tönung sowie Glasfarbe tragen zum Wohlfühlen einer Sonnenbrille bei. Getönte Brillengläser mit Sehstärke gibt es bei der Dammtor Optik ab sofort zu Sonderpreisen, sowohl als Einstärken- wie auch Gleitsichtgläser. Verschiedene Farben und Tönungen sind hier ebenfalls möglich.

Intelligente, selbsttönende Brillengläser passen sich den Lichtverhältnissen an

Selbsttönende Brillengläser sind eine gute Alternative zur dunkel getönten Sonnenbrille. Sie haben eine leichte Grundtönung und färben sich je nach Intensität von Sonne und UV-Strahlung ein. Die maximale Tönung ist vergleichbar mit einer dunklen Sonnenbrille. Ein UV- sowie Blueblocker sind inklusive. Der Blueblocker schützt die Augen vor dem schädlichen blauen Licht elektronischer Medien und Halogen-,

sowie LED-Licht. Eine zusätzliche Entspiegelung vermeidet Reflexe. Mit diesen Gläser ist man auch nachts im Straßenverkehr fahrtauglich. Sechs trendige Farben stehen zur Verfügung. Ideal sind diese Brillengläser für Lichtempfindliche Augen. Auch als Zweitbrille ist so ein Brillenglas denkbar, somit dient diese Brille gleich als Ersatzbrille. Ein lästiges Wechseln und Mitführen einer Sonnenbrille entfällt ebenfalls.

Selbsttönende Gläser werden von der Industrie stets weiterentwickelt und damit beim Brillenträger immer beliebter. Die neueste Generation färbt sich schnell ein und hellt relativ zügig wieder auf. Gerade bei wechselnden Lichtverhältnissen wie Sonne und Wolken sind diese Brillengläser praktisch. Das Gleiche gilt für Licht-Schattenwechsel, im Garten oder beim Spazierengehen. Sobald man von draußen in den Raum kommt, passt sich das Glas den Lichtverhältnissen an und man steht nicht im Dunkeln. Eine Sonnenbrille müsste man erst absetzen.

Auch bei wechselnden Lichtverhältnissen ist ständiges Auf- und Absetzen die Konsequenz. Oft verbleibt dann das Tragen einer Sonnenbrille, zumal Brillenträger immer zwei Brillen mitführen müssen. Eine Alternative zur separaten Sonnenbrille sind sogenannte

Übersetzbrillen. Sie werden über die eigene Brille geschoben und bieten entsprechenden Lichtschutz. Der neueste Trend für Brillenträger sind Clip-Brillen. Ein Sonnenclip wird vor die Brille geklickt. Dafür gibt es spezielle Brillen, die durch einen Magneten den Clip befestigen. Ein Nachrüsten an die vorhandene Brille ist jedoch nicht möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie vorbei oder vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Auf Wunsch überprüfen wir Ihre Sehleistung und Sehstärke. Um ausreichend Zeit für eine Sehanalyse bzw. Vermessung der Brillenwerte zu haben, ist eine Terminvereinbarung sinnvoll. Sie erreichen uns telefonisch unter 05108-925711 oder [www.dammtor-optik.de](http://www.dammtor-optik.de)

**Dammtor Optik Krone GmbH**  
Dammtor 9  
30989 Gehrden  
Tel 05108-925711  
[www.dammtor-optik.de](http://www.dammtor-optik.de)